



Abb. 6

Balzers «Runder Büchel». Bronzedraht, Knochensegment und Webgewichtfragment aus dem älteren Gebäude. M 1 : 2.

noch aus einem Stück Aussenwand und einer Partie der durchgehenden Lochung; das dritte Stück ist sogar nur noch anhand der Lochung identifizierbar, von der Oberfläche fehlt jede Spur; der Ton ist sehr porös und mit Steinsplintern vermengt. Von der Konsistenz her möchte man annehmen, dass dieses Objekt aus einem gewöhnlichen Erdklumpen geformt worden sei, der eine gewisse Lehmkomponente enthalten haben mag.

Vereinzelt gibt es Tonklumpen, welche auf einer Seite mehr oder weniger eine ausgebnete Oberfläche aufweisen; es sind aber alles nur Fragmente von relativ geringer Grösse (d.h. ca. 3 – 7 cm maximale Länge/Breite/Dicke). An zwei Klumpen lassen sich Abdrücke von Rundhölzern (Durchmesser 12 cm, resp. 8 – 10 cm mit längsaxialem Spalt) erkennen, an einem weiteren mindestens zwei Rundholzab-